

65. Jahrgang Nr. 44

Donnerstag, 4. November 2010



i INHALTSVERZEICHNIS

Neue Mitarbeiter bei der Polizei.....	S. 257
Krefelder Stadtsiegel für Karl-Heinz Foncken.....	S. 257
Krefelder Farbwelten in Cottbus gefragt.....	S. 258
Besuch aus der Partnerstadt Uljanowsk.....	S. 259
Besucherstatistik des Gemeinschaftstheaters.....	S. 259
Aus dem Stadtrat	S. 259
Bekanntmachungen	S. 259
Auf einen Blick	S. 262



Im Polizeipräsidium Krefeld haben in den vergangenen zwei Jahren 39 neue Mitarbeiter ihren Dienst aufgenommen. Oberbürgermeister Gregor Kathstede hat die Polizisten im Rahmen eines Empfangs im Krefelder Rathaus begrüßt.

KARL-HEINZ FONCKEN HAT DAS KREFELDER STADTSIEGEL ERHALTEN

Karl-Heinz Foncken hat das Krefelder Stadtsiegel erhalten. Oberbürgermeister Gregor Kathstede überreichte die Auszeichnung an den Mitarbeiter der Rheinhafen Krefeld GmbH. Gewürdigt wurden damit Fonckens vielfältiges Wirken innerhalb der Linner Vereinslandschaft und seine Verdienste um historisches Brauchtum. Foncken ist seit 1957 Mitglied im Turnverein Burgfried Linn, wo er seit rund 30 Jahren im Vorstand tätig ist und in vielen Bereichen mitarbeitet. Besondere Verdienste liegen jedoch in seinen Einsätzen für das rheinische Brauchtum. Insbesondere das Schützenwesen lag und liegt ihm am Herzen. In einem denkmalgeschützten Ge-



Karl-Heinz Foncken hat das Krefelder Stadtsiegel erhalten. Oberbürgermeister Gregor Kathstede überreichte die Auszeichnung an den Mitarbeiter der Rheinhafen Krefeld GmbH.

bäude, der 1822 erbauten und 1850 erweiterten „weißen“ Schule in Linn, legte er zu diesem Thema ein umfassendes Archiv an. Ein frühes Ergebnis seiner Arbeit ist die Neudatierung des Linner Schützenvereins von 1615 auf 1388. Allerdings bezieht sich die neue Jahreszahl nicht mehr auf die Einführung einer Vereinsatzung sondern auf das erste urkundliche Auftreten von Stadtschützen in Linn.

Fonckens besondere Liebe gilt den 72 erhaltenen alten Platten des Linner Schützensilbers. In ihnen sind interessante Informationen zu wichtigen Personen der Stadtgeschichte vom 17. bis zum 20. Jahrhundert enthalten. In zahlreichen Aufsätzen hat er dies dargestellt. Eine detaillierte Gesamtvorlage ist in Vorbereitung. Außerdem hat er seit 1983 alle drei Jahre in der Sparkassenfiliale Linn eine Ausstellung zum Schützenwesen organisiert. Seit 30 Jahren hat er die Festhefte der Linner Heimat- und Trachtenfestes redigiert und herausgegeben. Zahlreiche Beiträge wurden von ihm persönlich verfasst. Sein Interesse gilt hier neben der allgemeinen Ortsgeschichte insbesondere den historischen Häusern und

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

ihren Bewohnern sowie dem örtlichen Brauchtum. Linn verfügt über einen für niederheinische Verhältnisse ungewöhnlich gut erhaltenen alten Baubestand, auch die mittelalterliche Stadtmauer ist noch weitgehend geschlossen. Die 1901 nach Krefeld eingemeindete Stadt gehört daher seit 1988 der Arbeitsgemeinschaft der historischen Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen an.

In der Summe ergeben die Aufsätze in den Festbüchern eine geschlossene Geschichte des Linner Schützenvereins. Sie gewähren aber auch einen tiefen Einblick in die Geschichte der Stadt Linn. Glanzpunkte sind die erfolgreiche Suche nach dem Standort des 1659 genannten Linner Schützenhauses und die Aufarbeitung einiger historischer Begebenheiten aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, in deren Folge es zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen Krefelder und Linner Bürgern gekommen war. Sogar der Krefelder Bürgermeister wurde damals in Linn gefangen gesetzt. Karl-Heinz Foncken legte die Ereignisse allerdings nicht nur in Schriftform vor, sondern verarbeitete sie auch zweimal (1994 und 1997) in von ihm organisierten Spielen (in deren Spielverlauf der Krefelder Oberbürgermeister symbolisch gefangen genommen wurde). Seit 1997 ist er daher auch Festleiter des Heimat- und Trachtenfestes.

Zudem hat sich Foncken um die Baudenkmalpflege verdient gemacht. So initiierte und organisierte er die Rettung und Restaurierung der Hausenhof-Kapelle, eines Memorialbaus aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert auf dem Hausenhof in Linn. Das verfallene Gebäude wurde zuletzt als Stall genutzt und in der örtlichen Tradition als „Backhaus“ des Hofes angesehen. Foncken erkannte, dass es sich ursprünglich um ein sakrales Gebäude gehandelt haben muss. Weitere Forschungen ergaben, dass es höchstwahrscheinlich als Grabstätte für den Krefelder Seidenhändler Isaak de Greiff errichtet worden war. Vermutlich infolge der französischen Besetzung des Rheinlandes wurde die ursprüngliche Zweckbestimmung später aufgegeben. Karl-Heinz Foncken organisierte eine Spendenaktion, bei der aus Bürgerschaft, Verwaltung, Politik, Verbänden und Industrie 13 000 Euro für die Wiederherstellung des in städtischem Besitz befindlichen historischen Gebäudes eingeworben werden konnten. Das Geld reichte zur Deckung der Materialkosten, die eigentlichen Sanierungsarbeiten wurden durch Foncken koordiniert im Wesentlichen von ehrenamtlichen tätigen Vereinsmitgliedern übernommen. Die restaurierte Kapelle erhielt auf sein Betreiben hin vier von einem Krefelder Künstler gestaltete Glasfenster, in denen auf die örtlichen Gotteshäuser der beiden großen christlichen Kirchen, der Juden und der Mennoniten Bezug genommen wird. Die 2004 fertig gestellte Kapelle wurde durch einen ökumenischen Gottesdienst eingeweiht und im gleichen Jahr am Tag des offenen Denkmals der Allgemeinheit präsentiert. Sie dient heute als Ort für Trauungen, Taufen und andere Veranstaltungen der beiden christlichen Kirchen, so auch als Station für die Fronleichnamsprozession der Gemeinde St. Margareta.

Karl-Heinz Foncken nahm sich auch weiterer Baudenkmäler in Linn an. Er erwarb 2005 persönlich ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem frühen 17. Jahrhundert und restaurierte es einschließlich der landwirtschaftlichen Nebenbauten. Schließlich organisierte er noch vor zwei Jahren die Wiederherstellung der aus dem Jahre 1478 stammenden südwestlichen Eckwarte auf der äußeren Wehrmauer der Burg Linn. Ein Wintersturm hatte die große Eiche dahinter gespalten und dabei die Mauern zerschlagen.

Karl-Heinz Foncken leitete die Wiederherstellung des historischen Wehrtürmchens durch ehrenamtlich tätige Handwerker. Denkmalpflege und Gebäudeservice mussten so lediglich für die Materialkosten aufkommen.

Besonders kümmert sich Foncken auch um die im Jahre 1906 errichtete Drehbrücke im Krefelder Hafen, das technische Kleinod und Industriedenkmal, die letzte ihrer Art in Deutschland. Er beaufsichtigt die Wartung, bedient ihren komplizierten technischen Mechanismus bei Vorführungen und erforscht ihre Geschichte

KREFELDER „FARBWELTEN“: 11 900 BESUCHER IM KUNSTMUSEUM DIESELKRAFTWERK COTTBUS

Im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus besuchten 11 900 Besucher die Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“. Damit erreichte diese Schau, die über 50 ausgewählte Gemälde und Skulpturen aus den Krefelder Kunstmuseen zeigte, einen Besucherrekord. Nie zuvor konnte das Cottbuser Kunstmuseum so viele Interessierte für eine Ausstellung in sein Haus locken. Neben zahlreichen Begleitveranstaltungen gab es mehr als 150 Führungen, der Audioguide wurde über 1000 Mal ausgeliehen.

Die Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“ haben zuvor im Würzburger Kulturspeicher 10 560 Besucher gesehen. In das Bremer Paula Modersohn-Becker-Museum kamen 17 040 Besucher in die Ausstellung „Farbwelten“ und in die Erfurter Kunsthalle 16 996 Besucher. Damit haben nach der vierten Station bereits 56 496 Besucher die Kunst aus der Samt- und Seidenstadt besichtigt.

Nach dem Ende der Präsentation im Kunstmuseum Dieselkraftwerk in Cottbus werden die Krefelder Kunstwerke im Museum für Neue Kunst in Freiburg im Breisgau (5. November bis 30. Januar 2011) und im Rotterdamer Chabot Museum (März bis Juni 2011) präsentiert. Zur Ausstellung ist ein Katalog (20 Euro) erschienen, der an den Museumskassen der Kunstmuseen Krefeld erhältlich ist.



Im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus besuchten 11 900 Besucher die Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“. Damit erreichte diese Schau, die über 50 ausgewählte Gemälde und Skulpturen aus den Krefelder Kunstmuseen zeigte, einen Besucherrekord in Cottbus.



Oberbürgermeister Gregor Kathstede hat im Rathaus den Baptistenpater Alexander Lewkowski (l.) und seine Ehefrau Lydia (2.v.r.) aus der russischen Partnerstadt Uljanowsk empfangen. Zusammen mit der jungen Dolmetscherin Oxana Vasina (2.v.l.) waren sie für zwei Wochen beim Krefelder Ehepaar Inge und Klaus Schilbach (Mitte) zu Besuch.

GEMEINSCHAFTSTHEATER HAT BESUCHERSTATISTIK FÜR SPIELZEIT 2009/10 VORGESTELLT

Ein ordentliches Ergebnis weist die Besucherstatistik der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld-Mönchengladbach für die Theatersaison 2009/2010 in Krefeld aus - die erste im modernisierten Krefelder Stadttheater nach der sogenannten „Übergangsspielzeit“ im Theater auf Zeit (TAZ): Die Auslastung betrug insgesamt 73 Prozent und stieg damit im Vergleich zur letzten vergleichbaren Spielzeit an dem Standort 2007/2008 (Auslastung 71 Prozent) um zwei Prozent an. Die Besucherzahl insgesamt sank im Vergleich zu 2007/2008 wegen einer geringeren Zahl an Vorstellungen in den Bereichen Musiktheater und Theater auf 113 325 (2007/08: 122 490). In der Umbauspielzeit 2008/2009 waren insgesamt 105 460 Besucher im Theater auf Zeit gezählt worden.

Beigetragen zu dem guten Ergebnis hat in Krefeld die Sparte „Musiktheater“. Die Auslastung betrug bei Operette/Musical 87 Prozent, bei Oper 78 Prozent und dem Ballett 76 Prozent. Auch die 23 Kinder- und Jugendtheaterstücke (14 365 Besucher, 87 Prozent Auslastung) und die fünf Kinderkonzerte (3482 Besucher, 97 Pro-

PARI MOBIL GMBH

Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.

zent Auslastung) erfuhren guten Zuspruch. Das Schauspiel kam bei 68 Vorstellungen auf insgesamt 29 492 Besucher, eine Auslastung von 62 Prozent (2007/2008: 59 Prozent).

Das Theater in Mönchengladbach registrierte in der Umbauspielzeit 2009/2010 im Theater im Nordpark (TiN) angesichts der deutlich geringeren Zahl der Veranstaltungen (285 zu 313) einen Rückgang der Besucherzahlen auf 96 406 (2008/2009: 129 740). Dabei stieg aber die Auslastung von 72 auf 75 Prozent. In der Sparte Musiktheater kam Mönchengladbach auf eine Auslastung von 69 Prozent (26 518 Besucher), in der Sparte Theater auf 71 Prozent (59 471 Besucher) und bei den Konzerten auf 70 Prozent (7796 Besucher). Die zehn Kinderkonzerte in Mönchengladbach erlebten mit insgesamt 5573 Besuchern eine Auslastung von 99 Prozent.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 8. November bis 11. November 2010 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Dienstag, 9. November 2010

17.00 Uhr Kulturausschuss, Rathaus

Mittwoch, 10. November 2010

17.00 Uhr Sozial- und Gesundheitsausschuss, Rathaus

17.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss, Rathaus
(nicht öffentlich)



BEKANNTMACHUNGEN

EINLEITENDER BESCHLUSS ZUR AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 763 – WESTLICH DÜRERSTRASSE / SÜDLICH HUNZINGERSTRASSE –

Der Rat der Stadt Krefeld beschloss in seiner Sitzung am 09.09.2010:

Gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB), bekannt gemacht am 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der derzeit gültigen Fassung, wird für den Bereich westlich der Dürerstraße, der begrenzt wird

- im Süden durch die rückwärtigen Gartengrundstücke der Uerdinger Straße,
- im Westen durch die rückwärtigen Gartengrundstücke an der Roonstraße,

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

- im Norden durch die Hunzingerstraße und
 - im Osten durch die Dürerstraße,
- ein Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes eingeleitet.

Die genaue Abgrenzung des künftigen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem zu diesem Beschluss gehörenden Plan.

Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung:
Bebauungsplan Nr. 763 – westlich Dürerstraße / südlich Hunzingerstraße –

Zur besseren Orientierung ist das Plangebiet in einem Kartenausschnitt dargestellt:



Krefeld, den 3. Oktober 2010
Der Oberbürgermeister
Gregor Kathstede

SCHIEDSPERSONEN FÜR DIE BEZIRKE 6.1 KREFELD-FISCHELN (SÜDL. TEIL) UND 6.2 KREFELD-FISCHELN (STAHLDORF / KÖNIGSHOF), IM AMT BESTÄTIGT

Durch den Direktor des Amtsgerichts Krefeld im Amt bestätigt wurden die von der Bezirksvertretung Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln am 16. 09. 2010 wiedergewählten Schiedsmänner

Karl Reichenberg

Hulterkamp 40, 47807 Krefeld, Telefon 0 21 51/302676
und

Hans Bruns

Kölner Straße 337, 47807 Krefeld, Telefon 02151/393173

38. VEREINFACHTE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES 158/I – FORSTWALD – IM BEREICH PLÜCKERTZSTRASSE 194

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 158/I soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) geändert werden.

Inhalt der vereinfachten Änderung ist die Neuordnung der überbaubaren Grundstücksflächen auf dem oben genannten Grundstück.

Gemäß § 13 (2) Ziff. 2 BauGB kann der Bebauungsplan mit der beabsichtigten Änderung in der Zeit

vom 12. November bis einschließlich 13. Dezember 2010

beim Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen, Stadthaus, Zimmer 175, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld,

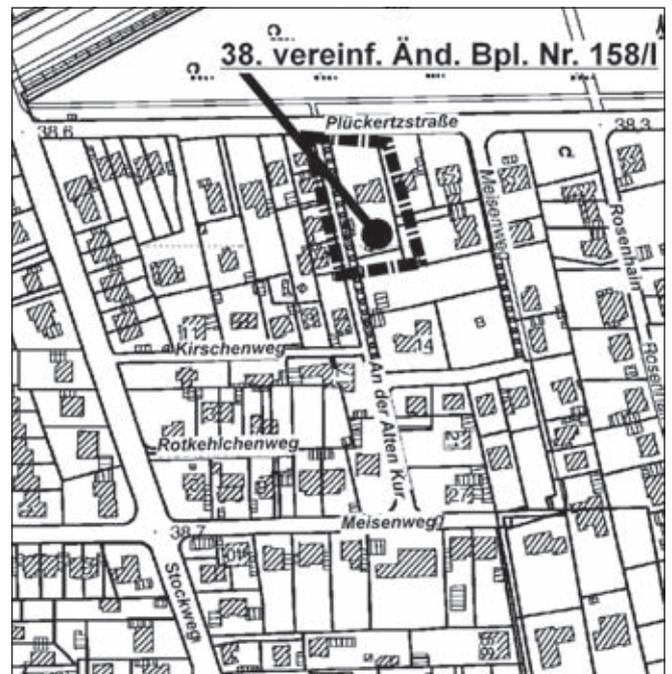
montags bis freitags vormittags von	08.30 bis 12.30 Uhr
montags bis mittwochs nachmittags von	14.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags Nachmittag von	14.00 bis 17.30 Uhr

eingesehen werden.

Da mit der vorgesehenen Veränderung keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind, wird von einer Umweltprüfung gem. § 2 (4) BauGB abgesehen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur vereinfachten Änderung unberücksichtigt bleiben.

Zur besseren Orientierung ist der betroffene Bereich in einem Kartenausschnitt dargestellt.



Krefeld, den 22. Oktober 2010
Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Roland Schneider
Beigeordneter

Tarifliches Sonderangebot des Verkehrsverbundes Rhein/Ruhr (VRR)

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf führt der Verkehrsverbund Rhein/Ruhr (VRR), dem auch die SWK MOBIL GmbH angehört, nachstehend aufgeführtes tarifliches Sonderangebot durch.

TARIFLICHE SONDERANGEBOTE GEMÄSS ABSCHNITT B.10.1 DES VRR-TARIFS „BAGFAH-JAHRESTAGUNG, ESSEN“

Geltungsdauer:

Mittwoch, 3. November 2010 bis Sonntag, 5. November 2010

1. Berechtigte

Teilnehmer der Veranstaltung „bagfah-Jahrestagung“ vom 03.11.2010 – 05.11.2010 in Essen.

2. Fahrausweise und Preis

Die Teilnehmerausweise zu der Veranstaltung „bagfah-Jahrestagung“ gelten zugleich als Fahrausweise zum/vom Veranstaltungsort in Essen im Sinne des VRR-Tarifs („KombiTickets“). Fahrpreisanteile sind im Eintrittskartenpreis enthalten.

3. Geltungsbereich

Die KombiTickets gelten im gesamten Verbundraum.

4. Geltungsdauer

Die KombiTickets gelten vom 03.11.2010 – 05.11.2010 bis 3.00 Uhr des Folgetages.

5. Ausgabe der Fahrausweise

Der Vertrieb der Teilnehmerausweise erfolgt über den Veranstalter.

6. Weitere Bestimmungen

Für die Benutzung der 1. Klasse ist je Fahrt und Person ein ZusatzTicket gemäß Abschnitt B.4.14 der VRR-Tarifbestimmungen zu lösen und bei Antritt der Fahrt zu entwerfen.

Die Benutzung von Fernzügen der DB (ICE, EC/IC) ist ausgeschlossen.

Die Nichtausnutzung des Sonderangebotes begründet keinen Anspruch auf Erstattung von Beförderungsentgelt. Ein Umtausch gegen andere VRR-Fahrausweise ist ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des Verbundtarifs Rhein-Ruhr.

Tarifliches Sonderangebot des Verkehrsverbundes Rhein/Ruhr (VRR)

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf führt der Verkehrsverbund Rhein/Ruhr (VRR), dem auch die SWK MOBIL GmbH angehört, nachstehend aufgeführtes tarifliches Sonderangebot durch.

TARIFLICHE SONDERANGEBOTE GEMÄSS ABSCHNITT B.10.1 DES VRR-TARIFS „49 ON TOP JAHRESTREFFEN GRUPPE RUHR 2010, ESSEN“

Geltungsdauer:

Samstag, 13. November 2010 bis Sonntag, 14. November 2010

1. Berechtigte

Teilnehmer der Veranstaltung „49 on top Jahrestreffen Gruppe Ruhr 2010“ vom 13.11.2010 – 14.11.2010 in Essen.

2. Fahrausweise und Preis

Die Eintrittskarten zu der Veranstaltung „BMBF „49 on top Jahrestreffen Gruppe Ruhr 2010““ gelten zugleich als Fahrausweise zum/vom Veranstaltungsort in Essen im Sinne des VRR-Tarifs („KombiTickets“). Fahrpreisanteile sind im Eintrittskartenpreis enthalten.

3. Geltungsbereich

Die KombiTickets gelten im gesamten Verbundraum.

4. Geltungsdauer

Die KombiTickets gelten vom 13.11.2010 – 14.11.2010 bis 3.00 Uhr des Folgetages.

5. Ausgabe der Fahrausweise

Der Vertrieb der Teilnehmerausweise erfolgt über den Veranstalter.

6. Weitere Bestimmungen

Für die Benutzung der 1. Klasse ist je Fahrt und Person ein ZusatzTicket gemäß Abschnitt B.4.14 der VRR-Tarifbestimmungen zu lösen und bei Antritt der Fahrt zu entwerfen.

Die Benutzung von Fernzügen der DB (ICE, EC/IC) ist ausgeschlossen.

Die Nichtausnutzung des Sonderangebotes begründet keinen Anspruch auf Erstattung von Beförderungsentgelt. Ein Umtausch gegen andere VRR-Fahrausweise ist ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des Verbundtarifs Rhein-Ruhr.

Tarifliches Sonderangebot des Verkehrsverbundes Rhein/Ruhr (VRR)

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf führt der Verkehrsverbund Rhein/Ruhr (VRR), dem auch die SWK MOBIL GmbH angehört, nachstehend aufgeführtes tarifliches Sonderangebot durch.

TARIFLICHES SONDERANGEBOT GEMÄSS ABSCHNITT B.10 DES VRR-TARIFS „CHOR DER LANDESREGIERUNG DÜSSELDORF E.V. IN DER TONHALLE DÜSSELDORF“

Geltungsdauer:

Sonntag, 14. November 2010

Sonntag, 26. Dezember 2010

Samstag, 01. Januar 2011

Sonntag, 20. Februar 2011

Sonntag, 27. März 2011

1. Berechtigte

Besucher der Konzerte in der Tonhalle in Düsseldorf an oben genannten Terminen.

2. Fahrausweise und Preis

Eintrittskarten für die Konzerte in der Tonhalle gelten am eingetragenen Besuchstag zugleich als Fahrausweise für eine Hin- und

Rückfahrt zu/von der Veranstaltung in der Tonhalle in Düsseldorf.
Die Eintrittskarten sind entsprechend gekennzeichnet.

Fahrpreisanteile sind im Eintrittskartenpreis enthalten.

3. Geltungsbereich

Die KombiTickets gelten im gesamten Verbundraum.

4. Geltungsdauer

Die KombiTickets gelten am jeweiligen Besuchstag bis 3.00 Uhr des Folgetages.

5. Ausgabe der Fahrausweise

Die KombiTickets werden über den Veranstalter vertrieben.

6. Sonstige Bestimmungen

Für die Benutzung der 1. Klasse ist je Fahrt und Person ein ZusatzTicket gemäß Abschnitt B.4.14 der VRR-Tarifbestimmungen zu lösen und bei Antritt der Fahrt zu entwerfen.

Die Benutzung von Fernzügen der DB (ICE, EC/IC) ist ausgeschlossen.

Die Nichtausnutzung des Sonderangebotes begründet keinen Anspruch auf Erstattung von Beförderungsentgelt. Ein Umtausch gegen andere Fahrausweise ist ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des Verbundtarifs Rhein-Ruhr.

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

05.11. – 07.11.2010

Rolf Pahlings Ing.-grad, Ges. f. Sanitär- und Heizungst. MbH,
von-Ketteler-Straße 35, 47807 Krefeld, 31 17 74

12.11. – 14.11.2010

Herbert Panhey GmbH,
Donaustraße 26, 47809 Krefeld, 54 03 37



APOTHEKENDIENST

Montag, 8. November 2010

Mühlen-Apotheke, Kölner Straße 566 – 570
Nord-Apotheke, Ahornstraße 2
Domos-Apotheke im real, Mevissenstraße 60

Dienstag, 9. November 2010

Elefanten-Apotheke, Ostwall 59
Sonnen-Apotheke, Marktstraße 195
Apotheke am Markt, Marktplatz 3
Astro-Apotheke, Oberdießemer Straße 73

Mittwoch, 10. November 2010

Apotheke am Schinkenplatz, Alte Linner Straße 8
Adler-Apotheke, Hochstraße 58
Wiesen-Apotheke, Moerser Landstraße 375

Donnerstag, 11. November 2010

Hansa-Apotheke, Neusser Straße 28
Stern-Apotheke, Hülser Straße 10
Schiller-Apotheke, Uerdinger Straße 278
Kleeblatt-Apotheke, Ostwall 165

Freitag, 12. November 2010

Apotheke am Moritzplatz, Hülser Straße 143
Elisen-Apotheke am Bismarckplatz, Viktoriastraße 189
Königshof-Apotheke, Kölner Straße 230

Samstag, 13. November 2010

Bismarck-Apotheke, Bismarckplatz 6
Malteser-Apotheke, Hochstraße 2 – 4
Linner-Apotheke, Rheinbabenstraße 170,

Sonntag, 14. November 2010

Einhorn-Apotheke, Karlsplatz 2
Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84
Tiergarten-Apotheke, Uerdinger Straße 306



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.